



AUSGABE 2024



BALVE IM AUFWIND

Grüne Energie aus
Windkraftanlagen

**MAMMUTPROJEKT
IN MELLEN**

Energie in Bürgerhand

MAMMUT POST

DAS **MAGAZIN** DER STADTWERKE BALVE

VORWORT

DAS JAHR 2024:
GEMEINSAM DIE WÄRMEWENDE ANPACKEN!!

LIEBE BALVERINNEN, LIEBE BALVER,

gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr einiges gemeistert: Nachdem der Krieg Russlands gegen die Ukraine und Auswirkungen auf die Gaslieferungen zunächst große Sorge auslösten, haben Sie auf diese Situation reagiert. Direkt und mit Engagement. Der Energieverbrauch wurde deutlich gesenkt, bei den Einsparungen haben wir alle an einem Strang gezogen. Wir sind stolz auf unsere Stadt Balve und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Denn nicht nur hier stehen die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen: Wir arbeiten gemeinsam daran, dass Balve eine nachhaltige, moderne Gemeinde wird, ist und bleibt. Ob das in Form einer Dorfenergiegenossenschaft, wie in unserem schönen Mellen passiert oder durch die Umrüstung auf Heizungsformen, die auf erneuerbaren Energien fußen - die Balverinnen und Balver packen das Thema Wärmewende an. Dass wir inzwischen in sämtlichen Balver Ortsteilen und der Innenstadt Ladesäulen für elektrische Fahrzeuge zur Verfügung stellen können und diese von den Einwohnerinnen und Einwohnern angenommen werden bestätigt uns in unserem Kurs.

Auch die geplanten Windkraftanlagen in Langenholthausen, Blintrop und dem Balver Wald erlauben uns, auf genau diesem Weg weiter unterwegs zu sein. Dabei haben wir nicht nur die geänderten gesetzlichen

Rahmenbedingungen im Blick, sondern orientieren uns darüber hinaus an unserer Vision einer lebenswerten, nachhaltigen Stadt, die zukunftsfähig aufgestellt ist. In dieser Vision spielen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, eine Hauptrolle. Denn die Entwicklung des Balve der Zukunft unterstützen wir mit - und für Sie.

Auch heute schon möchten wir als ihr lokales Stadtwerk Partner sein und uns ins gesellschaftliche und kulturelle Leben der Hönnestadt einbringen. Nicht zuletzt unsere Sponsoring-Aktivitäten zeigen dabei: Uns liegt viel an den Menschen vor Ort, der Energie, die in Form von Gemeinschaft, Zusammenarbeit und Vertrauen in die Zukunft entsteht. Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Balve bedanken wir uns für Ihr Engagement und Ihre Treue zu uns.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr



Hans-Jürgen
Karthaus
Geschäftsführer
Stadtwerke Balve

Herzlichst, Ihr



Alexander Nickel
Geschäftsführer
Stadtwerke Balve

VORWORT 02

WINDENERGIE 03

Grüne Energie aus Windkraftanlagen

NACHHALTIG HEIZEN 04

So funktioniert die
Wärmewende

MAMMUTPROJEKT
IN MELLEN 06

Energie in Bürgerhand

STROMNETZ 07

Balve investiert Millionenbetrag

ELEKTRISCH MOBIL 07

Ladesäulen in allen
Balver Ortsteilen

GEWINNSPIEL 08

BALVE IM AUFWIND

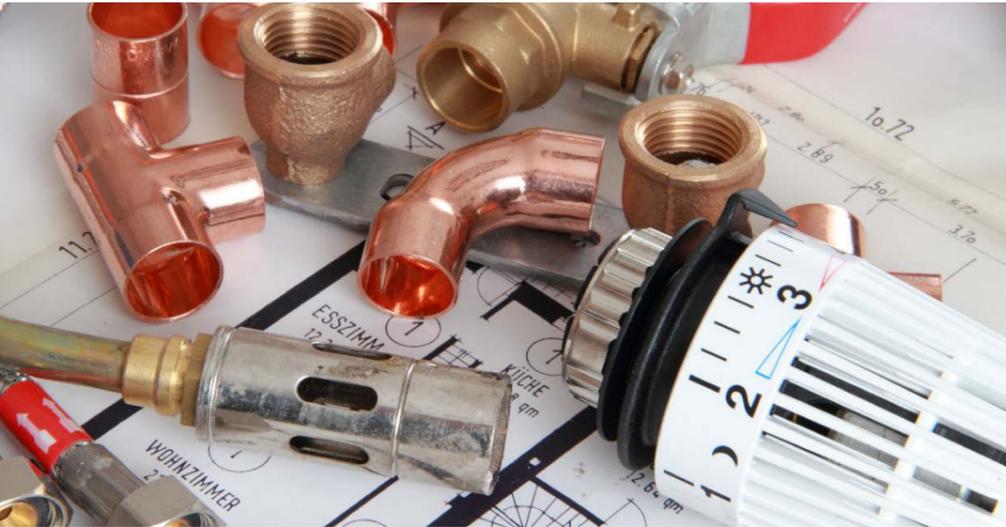
Langenholthausen/Blintrop. Auf dem Weg zu einem grünen, nachhaltigen Balve geht die Hönnestadt den nächsten Schritt: Vier Windräder sollen im Bereich Langenholthausen und Blintrop entstehen. Nachdem mit Mellen bereits ein Balver Ortsteil mit seiner Dorfenergiegenossenschaft auf nachhaltige Energie setzt, geht es so nun auf Langenholthäuser Gebiet nahtlos weiter.

Die fast 250 Meter hohen Windräder sind momentan in Planung, in den kommenden Jahren sollen sie errichtet werden. Dann werden die technischen Riesen etwa 17.000 Haushalte mit 58 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr versorgen können. „Mit diesem Projekt sind wir in Balve ganz weit vorne was erneuerbare Energie angeht“, sagt Hans-Jürgen Karthaus, Geschäftsführer der Stadtwerke Balve. „Es geht uns darum, unsere Stadt gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern auf einen nachhaltigen Weg zu bringen und keine Entwicklung zu verschlafen, damit wir den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind.“

Damit liegt Balve genau auf der Linie der sogenannten Energieversorgungsstrategie, die das Land NRW ausgerufen hat. Die Strategie hat zum Ziel, Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien auszubauen - also auch Windenergie. So soll auch in Zukunft eine zuverlässige Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen ermöglicht werden. Bis in Balve der grüne Strom aus den Windkraftanlagen fließt, dauert es allerdings noch: Die Organisatoren gehen davon aus, dass die Bauvorbereitung ab dem dritten Quartal 2027 stattfinden kann. Vorher müssen noch mehrere Behörden und Institutionen grünes Licht geben.

NACHHALTIG HEIZEN

SO FUNKTIONIERT DIE WÄRME-WENDE

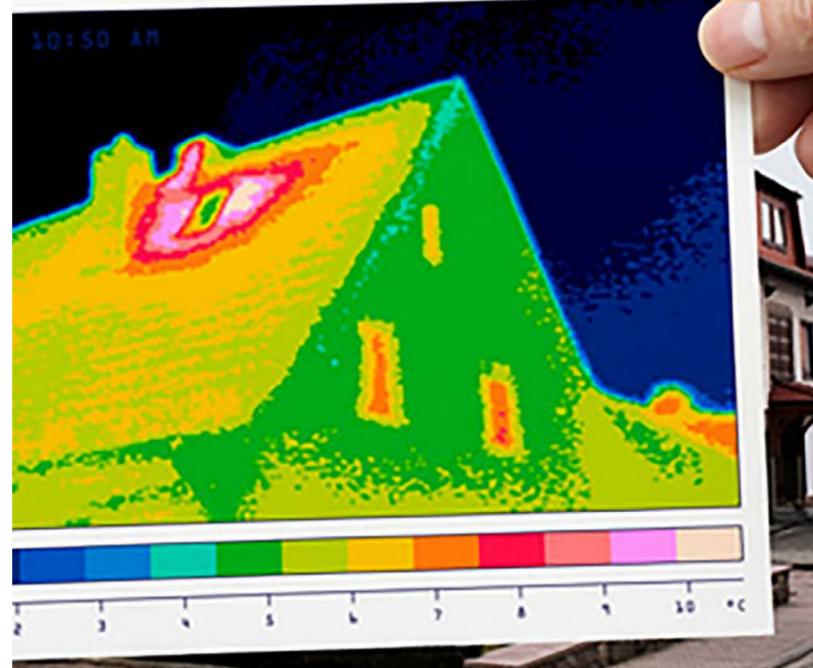


Richtig Heizen kann zur Herausforderung werden. Neue gesetzliche Leitlinien geben den Rahmen vor. Immobilienbesitzer und Mieterinnen und Mieter müssen jedoch nicht überstürzt tätig werden.

Balve. Was bedeutet der immer weiter und schneller voranschreitende Klimawandel für mich ganz persönlich? Und wie kommt künftig die Wärme - nachhaltig - in meine vier Wände? Vor diesen Fragen steht die Gesellschaft, und ganz konkret auch die Balverinnen und Balver. Denn die Abkehr von fossilen Energieträgern hin, zu einer modernen Wärmeversorgung hat Konsequenzen für Mieter und Immobilienbesitzerinnen und -besitzer. Antworten wird die kommunale Wärmeplanung liefern.

Die gute Nachricht: Nichts muss über's Knie gebrochen werden. Wer momentan eine funktionierende Öl- oder Gasheizung hat, der darf diese bis zum 31. Dezember 2044 betreiben. Defekte Heizungen können repariert und weiter genutzt werden. Anders sieht es bei der Neuanschaffung aus. Das neue Ge-

bäudeenergiegesetz (GEG) regelt, welche Art von Heizungen momentan eingebaut werden dürfen. Heizungen in Neubaugebieten müssen nun mindestens 65 Prozent der erzeugten Wärme aus erneuerbaren Energien gewinnen, zum Beispiel durch den Einsatz von elektrisch angetriebenen Wärmepumpen, Solarthermie-Hybridheizungen, Pelletkesseln oder Stromdirektheizungen. Doch nicht nur die Bürgerinnen und Bürger sind gefragt. Das Wärmeplanungsgesetz sieht vor, dass bis 2045 die Wärmeversorgung klimaneutral sein, also zu 100 Prozent durch erneuerbare Energien erfolgt. Die Kommunen erstellen sogenannte kommunale Wärmepläne. Hier wird geregelt, wie Städte, Gemeinden und lokale Stadtwerke die Wärmeversorgung organisieren und die Infrastruktur dafür anpassen können - etwa durch den Bau eines Fernwärmenetzes oder



Mit dem Einsatz erneuerbarer Energien gelingt die Wärmewende und das eigene Zuhause wird nachhaltig mit Strom versorgt.



Bei Neubauten wird schon in der Planung die fortschreitende Bedeutung erneuerbarer Energien berücksichtigt.

Wärmepumpen sind ein Baustein auf dem Weg zu einer flächendeckenden Versorgung mit erneuerbaren Energien.

die Entscheidung, die Wärmeversorgung dezentral zu organisieren. Auf Basis dieser Informationen können Eigentümerinnen und Eigentümer entscheiden, ob sie beim Umstieg auf erneuerbares Heizen eine zentrale Wärmeversorgung nutzen möchten, oder ob sie sich für eine andere technische Lösung entscheiden. Das Gesetz sieht vor, dass in Kommunen mit einer Einwohnerzahl von bis zu 100.000 bis spätestens 30. Juni 2028 ein kommunaler Wärmeplan vorliegen muss - also auch in Balve. Der große Vorteil in der Hönnestadt: Als lokales Unternehmen kennen die Stadtwerke Balve die Möglichkeiten vor Ort.

Hintergrund

Strom, Mobilität und auch Wärme sind die drei zentralen Säulen der Energiewende. Diese Bereiche stehen vor großen Veränderungen. Zwei neue Gesetze geben den Rahmen vor: das Wärmeplanungsgesetz und das Gebäudeenergiegesetz. Die Umsetzung betrifft auf lange Sicht auch private Haushalte.



EIN MAMMUTPROJEKT: ENERGIE IN BÜRGERHAND

MELLEN BLICKT AUF EIN JAHR DORFENERGIEGENOSSENSCHAFT ZURÜCK

Da war richtig etwas los im idyllischen Mellen: Die Dorfenergiegenossenschaft Mellen hat im vergangenen Jahr die Stadt, die Stadtwerke und mehrere lokale Unternehmen auf Trab gehalten - und so ganz konkrete Resultate hervorgebracht.

„Darauf sind wir wirklich stolz“, erklärt Vorstands-Mitglied Wilfried Köster. „Aber noch viel wichtiger ist die beeindruckende und tolle Zusammenarbeit, auf die wir mit Stolz zurückblicken können.“

Seit der Gründung ist viel geschehen. Die Nachfrage nach Anteilen war so groß, dass die Verantwortlichen bereits Ende 2022 die Vergabe stoppen mussten - da war die Genossenschaft erst einige Monate alt. An mehr als 460 Mitglieder wurden 1000 Anteile vergeben, dann war das Potential erschöpft. Dank der zügigen Einzahlung durch alle Genossen konnte die Anlage direkt bestellt und auch die weiteren Aufträge vergeben werden. So ging es dann auf einmal ganz schnell; der Bau der Photovoltaikanlage nahm rasch Fahrt auf.

Und das Projekt wurde noch größer: Die Energiegenossenschaft bekam die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Wetterportal Pape eine Wetterstation zu errichten - und schlug zu. Die Station kann Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Taupunkt, Windgeschwindigkeit und -richtung, Niederschlag, Regenrate und Luftdruck sowie Bodentemperatur und -feuchte messen. Spezielle Sensoren für Solar werden außerdem wertvolle Daten für die Photovoltaikanlage liefern.

Die Website der Dorfenergiegenossenschaft wird so zur genauen Informationsquelle für die Balver Bürgerinnen und Bürger über die lokale Wetterlage.

Die Dorfenergiegenossenschaft steht in den Startlöchern. Alles ist bereit, damit die Photovoltaikanlage in Mellen bald aus dem Winterschlaf erwacht und Sonnenenergie in Strom umwandelt.



Die Dorfenergiegenossenschaft: so funktioniert's

Die Genossenschaft in Mellen wurde im Oktober 2022 ins Leben gerufen. Sie hat das Ziel, durch eine zwei Hektar große Freiflächenphotovoltaikanlage grünen Strom zu erzeugen. Wie kann so ein Mammut-Projekt gewuppt werden? Mit dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Anteilen beteiligen. Im Gegenzug erhalten sie neben einem vergünstigten Strompreis beim Mammut-Strom auch eine attraktive Verzinsung.

STROMNETZ DER ZUKUNFT

BALVE INVESTIERT MILLIONENBETRAG

Anfang Dezember 2023: Im Neubaugebiet Hönnewiesen nimmt der örtliche Verteilnetzbetreiber Westnetz im Auftrag der Balver Netzgesellschaft - sicherlich unbemerkt von den allermeisten Bürgerinnen und Bürgern - die erste digitale Ortsnetzstation im Stadtgebiet in Betrieb. Dies ist gleichzeitig der erste wichtige Schritt hin zum Stromnetz der Zukunft für Balve.

Aber was macht diese digitalen Ortsnetzstationen besonders wichtig? Ortsnetzstationen sind Teil des Stromnetzes und wandeln Mittelspannung in haushaltübliche Niederspannung um. Das „Digitale“ ändert an dieser Hauptfunktion nichts. Doch durch die Digitalisierung kommen weitere Funktionen hinzu: So gewinnt und überträgt die Ortsnetzstation Live-Daten aus dem Netz, mit denen Westnetz Strom und Spannung besser beobachten und steuern kann. Damit gibt sie den Expertinnen und Experten die Möglichkeit, flexibel auf Änderungen von Netzaktivitäten zu reagieren. Entweder mittels Fernsteuerung, wodurch es erst gar nicht zu Ausfällen kommt oder die Ausfallzeit deutlich reduziert wird. Oder auch für die Zukunft, indem die Daten für eine bedarfsgerechte Investitionsplanung der Balver Netzgesellschaft genutzt werden.

Und diese Flexibilität ist dringend nötig, denn die Anforderungen an die Stromnetze haben sich heute deutlich verändert. Noch vor wenigen Jahren kam Strom hauptsächlich aus zentralen Kraftwerken, gleichmäßig, in eine Richtung und gut planbar. Jetzt müssen die Netze auch Strom aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen aufnehmen.



Digitale Ortsnetzstation im Neubaugebiet Hönnewiesen.

Die so erzeugte Strommenge hängt ab von Dauer und Intensität der Sonnenstrahlung oder von der Stärke des Windes. Die regelmäßigen täglichen Verbrauchssteigerungen beim Stromverbrauch - etwa mittags zum Essens Kochen oder abends zur Übertragung des Fußballländerspiels - sind gut planbar. Zusätzlich jedoch machen sich heute das Aufladen von Elektrofahrzeugen oder der Stromverbrauch neuer Wärmepumpen bemerkbar. Um diese Veränderungen zu beherrschen, ist digitale Netztechnik gefragt.

Nur logisch also, dass die Station im Neubaugebiet Hönnewiesen nur der Anfang ist. Die Netzgesellschaft Balve plant für das laufende Jahrzehnt, jährlich zwei bis drei weitere digitale Ortsnetzstationen zu errichten und dafür einen Millionenbetrag zu investieren. So profitieren bald alle in Balve vom Stromnetz der Zukunft.

Hintergrund

Die Balve Netze GmbH & Co. KG ist eine gemeinsame Gesellschaft der Stadt Balve und der Westenergie AG und Eigentümerin der Strom- und Gasnetze in der Stadt Balve. Den Betrieb der Netze übernimmt der Verteilnetzbetreiber Westnetz GmbH, der die Netze von der Balve Netze GmbH & Co KG gepachtet hat.

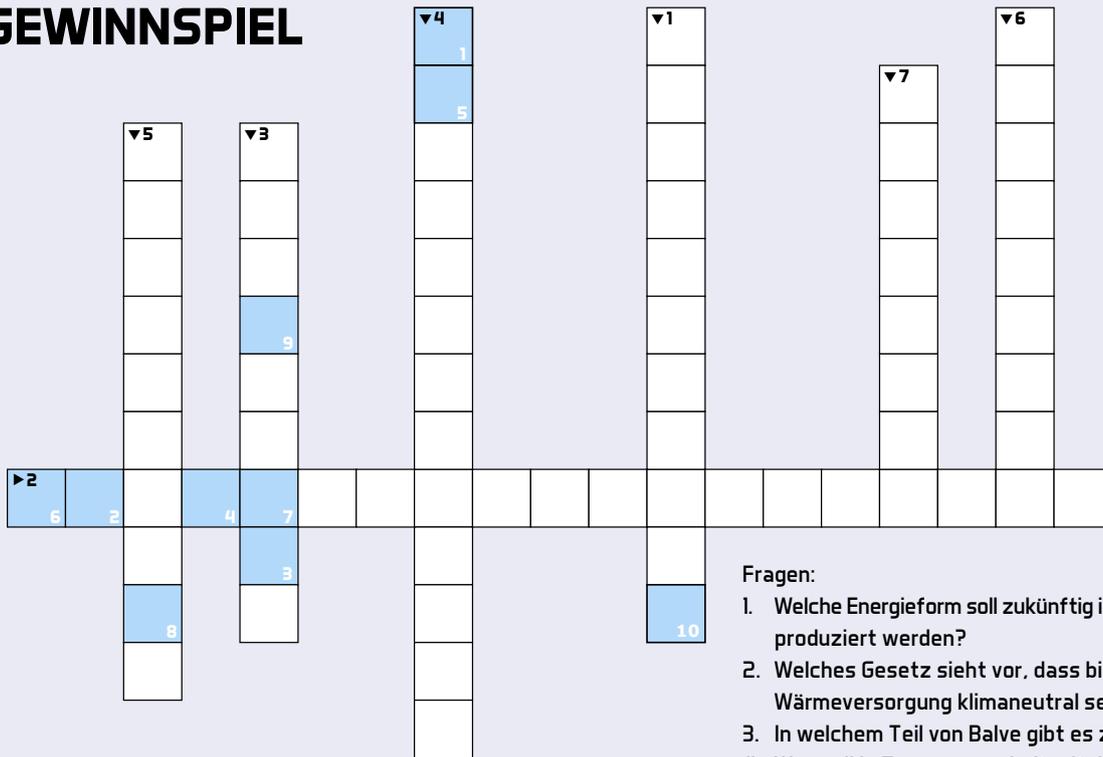


JETZT ELEKTRISCH MOBIL IN ALLEN BALVER ORTSTEILEN

Das ist ein echter Gewinn für Balve: In allen Balver Ortsteilen gibt es nun öffentliche Lademöglichkeiten für elektrisch betriebene Fahrzeuge. Die Stadtwerke, die Stadt Balve und die Netzgesellschaft haben erfolgreich alle Dörfer mit einer Ladesäule ausgestattet; im Stadtkern selbst können E-Auto-Fahrerinnen und -Fahrer an zwei Ladesäulen ihr Fahrzeug aufladen. An jeder Säule können zwei Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden. Jede Säule hat eine Ladeleistung von 22 KW. Der Bezahlvorgang läuft über die bekannten Wege, z. B. über Kreditkarte, Paypal oder eine bereits vorhandene Ladekarte.

„Der Bedarf ist in den letzten Jahren stark angestiegen, sodass wir den Ausbau des Ladenetzes als notwendigen Schritt angesehen haben“, berichtet Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Jürgen Karthaus.

GEWINNSPIEL



Teilnehmen können Sie auf www.stadtwerke-balve.de/gewinnspiel oder senden Sie das Lösungswort per Post an unser Kundencenter. Teilnahmeschluss ist der 31. März 2024. Bitte beachten: Umlaute werden in der Schreibweise ä, ü, ö eingetragen.

Gewinne:

- Platz 1: 100 Euro Balver Gutschein
- Platz 2: 50 Euro Balver Gutschein
- Platz 3: 30 Euro Balver Gutschein

Fragen:

1. Welche Energieform soll zukünftig in Langenholtausen produziert werden?
2. Welches Gesetz sieht vor, dass bis 2045 die Wärmeversorgung klimaneutral sein muss?
3. In welchem Teil von Balve gibt es zwei E-Ladesäulen?
4. Was soll in Zusammenarbeit mit der PV-Anlage in Mellern errichtet werden?
5. Wie unterstützen die Stadtwerke Balve Vereine vor Ort?
6. Was ist neben Strom und Wärme die dritte Säule der Energiewende?
7. Wie heißt einer der Geschäftsführer der Stadtwerke Balve?

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

MAMMUTPOST

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE BALVE

Alte Gerichtsstraße 1
58802 Balve

Tel. (02375) 939-8160
Fax (02375) 939-3707

info@stadtwerke-balve.de
www.stadtwerke-balve.de

IMPRESSUM

Stadtwerke Balve GmbH
Alte Gerichtsstraße 1, 58802 Balve

Tel. (02375) 939-8160
Fax (02375) 939-3707

info@stadtwerke-balve.de
www.stadtwerke-balve.de

Inhaltlich verantwortlich:
Hans-Jürgen Karthaus, Alexander Nickel

Bildnachweis: Adobe Stock; Stadtwerke Menden;
Stadtwerke Balve; Stadt Balve;
Dorfenergiegenossenschaft Mellern

Druck: Druckerei Carl Dämmer GmbH
Gestaltung: smart media solutions GmbH

